



Neuwilen, Januar 2019

Jahresbericht 2018 der Zuchtleiterin

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Züchtertätigkeit deutlich abgenommen: aus 26 Würfen wurden 113 Welpen aufgezogen (2017 = 27 Würfe mit 149 Welpen). Ebenso sind die Importe aus dem Ausland nach Auskunft der Kontrollstelle AMICUS mit 144 Boxern zurückgegangen (2017 = 158). Dies zeigt deutlich dass auch die Nachfrage stark nachgelassen hat. Ist unser Boxer zu anspruchsvoll oder einfach aus der Mode gekommen? Die gleiche Tendenz stelle ich auch im Hundesportbereich in der Schweiz fest; immer weniger Boxer findet man an Prüfungen und wenn, dann sind es mehrheitlich immer die gleichen Besitzer. Schade.

Bericht über das Zuchtgeschehen 2018

Der Bericht über das Zuchtgeschehen wurde wie üblich von Ginette Hufschmid verfasst. Ich möchte ihr für die grosse Arbeit meinen herzlichen Dank aussprechen.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den Regionalzuchtwartinnen, die auch im vergangenen Jahr wieder viel Zeit geopfert und viele Kilometer zurückgelegt haben, um die verschiedenen Zuchtstätten zu kontrollieren und die gefallenen Würfe zu begutachten und wo nötig, den Züchtern mit Rat und Tat behilflich waren.

Deck- und Wurfanzeigen und Statistiken

Informationen über das Zuchtgeschehen, Deck- und Wurfanzeigen werden regelmässig auf unserer Homepage www.boxerhunde.ch publiziert. Da heutzutage die meisten Anfragen für Welpen per E-mail kommen, kann ich die Interessenten direkt auf diese Publikationen hinweisen. Ebenfalls findet man dort auch die von Ginette Hufschmid erstellte Rüdenstatistik sowie eine Liste der herzunersuchten, stenosefreien Boxer. Auch eine Information für Welpenkäufer mit Hinweisen, worauf diese beim Kauf eines Welpen achten sollten, ist publiziert. An dieser Stelle möchte ich Ginette für die diversen Statistiken und Stefan Hurni für deren Publikation herzlich danken.

Meine grosse Bitte an die Züchter: bitte kontrolliert die Anträge für Ahnentafeln bevor ihr diese an mich schickt. Immer häufiger muss ich fehlende oder unvollständig ausgefüllte Unterlagen monieren, was jeweils Zeit und Spesen kostet; die SKG bearbeitet solche Anträge nicht. Bitte beachtet auch, dass ab dem 1.1.2019 die SKG keine HD-Auswertungen aus dem Ausland mehr akzeptiert, d.h. für Boxer, die in der Schweiz zur ZTP vorgeführt werden, muss eine HD-Beurteilung durch **die VetSuisse Fakultät Bern oder Zürich** vorliegen.

Da es immer noch Züchter gibt die Ihre Welpen ohne Kaufvertrag abgeben möchte ich in Erinnerung rufen, dass gemäss unserem Zuchtreglement ein Kaufvertrag (z.B. Mustervertrag der SKG) erstellt und von beiden Parteien unterzeichnet werden **muss**.

Ein weiteres Anliegen an die Züchter: bitte macht beim Verkauf der Welpen auch ein wenig Reklame für den SBC, unsere Ortsgruppen und deren Übungsplätze und helft damit, den Mitgliederschwund in unserer Organisation zu bremsen.

BOXER in NOT

Einiges zu tun gab es im vergangenen Jahr für Verena Herrmann, die Betreuerin unserer Boxer in Not. 7 Boxer konnten durch sie vermittelt werden und einer fand durch Susanne Rochat einen neuen Platz. Ein weiterer konnte durch die Züchterin verkauft werden und ein sehr alter Rüde musste eingeschläfert werden. Verena musste für diese Vermittlungen die halbe Schweiz bereisen denn es braucht oft viel Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen um den passenden Platz zu finden, besonders wenn die Hunde schwierig und/oder nicht erzogen sind oder ausser ihrem Zwinger gar nichts kennen. (s. Jahresbericht Verena Herrmann.)



Züchtertagung / Boxertag

Im September konnten wir, nach einjähriger Pause, wieder einen Boxertag durchführen.

Das Thema "Akupunktur/TCM" am Morgen, war sicher für viele von uns - Boxerbesitzer oder Züchter - ein noch ziemlich unbekanntes Gebiet und Dr. med.vet. Susanne Stocker von kompleTIERAG klärte uns über die Philosophie der Chinesischen Medizin, resp. die Zusammenhänge der verschiedenen Körperfunktionen auf. Diese Heilmethode legt viel Wert auf Energiebalance, so werden z.B. mittels Nadeln oder Laser die jeweiligen Akupunkturpunkte stimuliert um die Selbstheilungskräfte anzuregen und das energetische Gleichgewicht im Körper wieder herzustellen. Sie kann als ganzheitliches Konzept immer dann eingesetzt werden, wenn der Hund gesundheitliche Unterstützung braucht z.B. in der Schmerztherapie, bei Störungen des Bewegungsapparates, bei Hautkrankheiten, Allergien sowie bei therapieresistenten Situationen oder bei Altersbeschwerden.

Akute infektiöse oder lebensbedrohliche Krankheiten müssen schulmedizinisch behandelt resp. abgeklärt werden.

Der zweite Teil über "Geburt und Geburtskomplikationen" von Angelika Hartmann in ihrer gewohnt lebhaften und auch für Laien verständlichen Art vorgetragen war vor allem für ZüchterInnen gedacht aber sicher auch für die anderen Teilnehmer interessant und machte auch klar, dass nicht immer alles so problemlos verläuft wie man es gerne hätte und dass Hunde züchten kein Nebenjob ist, auch wenn viele das so sehen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Marie-Chantal und Jürgen Tersteegen für ihre mündliche Übersetzung während der Vorträge sowie für die schriftlichen Übersetzung des Tagungsberichtes herzlich danken.

Die Gesundheit unserer Boxer liegt uns am Herzen. Anregungen zu Themen für zukünftige Veranstaltungen nehmen wir gerne entgegen.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass SBC-Züchter gemäss den "Ergänzenden Zuchtbestimmungen" (EZB) des Boxerclubs verpflichtet sind einmal pro Jahr eine von der SKG anerkannte Weiterbildung zu besuchen und dies im SKG-Bildungspass bestätigen zu lassen.

Neu haben wir, nach Anregung von Dr. Gerber, Kleintierklinik Universität Zürich, auch die männlichen Welpen in unser Blasenuntersuchungsprogramm aufgenommen und folgende Resultate erhalten:

Total Untersuchte Welpen	total	neg.	pos.
Hündinnen	136	103 76%	33 24 %
Rüden	22	22 0%	0 100 %
2018 Untersuchte Welpen	total	neg.	pos.
Hündinnen	43	35 81%	8 19 %
Rüden	22	22 0%	0 100 %

Dies zeigt, dass der Prozentsatz der positiv getesteten Hündinnen im vergangenen Jahr leicht zurückgegangen ist und die Rüden infektionsresistenter sind. Ob sich dieser Trend fortsetzt wird sich zeigen aber bestimmt ist jeder frühzeitig behandelte Welpen ein Gewinn für den Züchter und für den zukünftigen Besitzer. Leider machen immer noch nicht alle Zuchtstätten bei diesen Untersuchungen mit, dabei ist das doch ein Aushängeschild für unsere Züchter und rechtfertigt auch die zum Teil doch recht hohen Preise die für Boxer aus der Schweiz verlangt werden.

Zum Schluss möchte ich mich wie jedes Jahr bei allen Kommissionsmitgliedern, Zuchtwarten und Züchtern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Unser aller Bestreben muss sein, gesunde, wesensfeste und schöne typvolle Boxer zu züchten. Dazu braucht es gegenseitige Unterstützung und viel Freude an unseren Hunden.

Ich wünsche allen ein glückliches und erfolgreiches 2019

Iris Storchenegger, Zuchtleiterin SBC, Feldweg 1, 8566 Neuwil
Tel. 071 699 17 84; e-mail: iris.storchenegger@bluewin.ch